

## Stellungnahme zum Füssler-Areal

Füssler ist kein idealer Standort für Anschlussunterkunft für Flüchtlinge

Standort liegt in einem Gebiet mit kontinuierlich vielen Menschen die täglich Kommen und Gehen (Impulsiv-Freizeitcenter ), sowie viele Besucher von Veranstaltungen der Messe Lörrach (Regio-Messe, EUROMIN, CULT) und dem Jazzton. Städtebauliche Potentiale würden um Jahre verschoben. Um die gesamten Zusammenhänge zu verstehen ist es wichtig, den Ist-Zustand zu kennen.

- a) Situation Impulsiv: Die vermeintlichen, öffentlichen, kostenfreien Parkplätze, sind definitiv keine öffentlichen Parkplätze. Im Rahmen des Erbpachtvertrags zwischen Stadt Lörrach und Impulsiv-Freizeitcenter GmbH gehören diese in den Einflussbereich vom Impulsiv.
- b) Das Füssler-Areal gehört der Stadt und befindet sich in Wasserschutzzone 2. Das Gelände wird aktuell für ca. 4 Wochen von der Messe Lörrach GmbH genutzt. In diesem Zeitraum finden drei Messen statt. Insgesamt ca. 70.000 Menschen besuchen die Messen. Die Messe Lörrach bezahlt eine Pacht für das Füssler-Areal.
- c) Die Parkfläche mit ca. 60 Parkplätzen gegenüber der Villa Feer gehört der Lauffenmühle und wird für Mitarbeiter genutzt. Die Lauffenmühle hat an die Villa Feer einige Parkplätze abgegeben. Während den Messen darf die Messe Lörrach die noch vorhandenen freien Parkplätze nutzen.

Fazit:

Es gibt in diesem Gebiet keinen einzigen öffentlichen Parkplatz. Der GF Dirk Bosselmann vom Impulsiv hat der Verwaltung dieses Problem schon öfters erläutert. Auch deshalb, weil das Impulsiv stark ausgelastet ist. Im Winter werden nahezu alle Parkplätze für Impulsiv-Kunden benötigt. Aktionen wie gemeinsames Wandern oder Skifahren mit Treffpunkt auf diesem Parkplatz und anschließender Fahrt mit dem Bus hat Herr Bosselmann geduldet. Bis jetzt hat Herr Bosselmann das zähneknirschend akzeptiert. Aber: Er muss das nicht in der Zukunft. Eine Lösung könnte sein: Bewirtschaftung des vermeintlich öffentlichen Parkplatzes. Konkret werden diese Parkplätze auch von Besuchern des Jazzton und der Villa Feer genutzt.

Das Füssler-Areal, und diesen Vorschlag haben wir Freien Wähler bereits in den letzten 2 Jahren in unseren Haushaltsreden gemacht, sollte einer mehrteiligen Nutzung zugeführt werden.

Es wurden zwischen 500.000€ und 600.000 € für den Grundstückskauf aufgewendet. Dieser Standort könnte folgende Nutzung zugeführt werden:

1. Dieser Standort wäre ideal als Mobilitätsdrehscheibe (Regio-S-Bahn, mögliches Ende einer Tramverlängerung, Park + Ride). Wir haben jetzt bereits zwischen Stetten und Steinen mit S5 und S6 einen 15-Minutentakt. Zukünftig soll die S6 zwischen Basel und Steinen 15-minütig fahren. Solche Park + Rideflächen werden mit dem Basler Pendlerfonds unterstützt. Ein IBA-Projekt wäre sicherlich auch zu diskutieren.
2. Wir werden solche Park + Rideflächen dringend brauchen. Gerade deshalb, weil wir öffentliche Parkplätze im Zentrum von Lörrach kontinuierlich abgebaut haben. Aus finanziellen Gründen und Gründen einer unterschiedlichen Auffassung auf der Einnahmenseite, wird es kein 2. Parkdeck bei Conrads Nachfolger geben.

3. Die Mobilitätsdrehscheibe Lörrach Haagen/Messe/Füssler könnte viele Pendler, Mitarbeiter und Einkaufstouristen aus dem Kandertal, dem Wiesental und vom Hochrhein abfangen. Wir brauchen diese Entlastung.

Eine reine Park + Ride Lösung auf dem Füsslerareal wäre jedoch sehr kostenintensiv. Deshalb sollte es weitergehende Überlegungen einer Nutzung geben. Intensive Gespräche mit pot. Investoren haben folgendes Bild ergeben:

- a) Nicht nur das Füssler-Areal, sondern die danebenliegende Fläche (Parkplatz der Lauffenmühle gegenüber Villa Feer) sollte in eine Gesamtplanung mit aufgenommen werden. Zwei Bauabschnitte wären problemlos möglich. Die Lauffenmühle müsste bereit sein, zu verkaufen.
- b) Eine Bebauung mit 2 Parkdecks (halbes Parkdeck unterirdisch und halbes Parkdeck oberirdisch) und darüber mit bezahlbaren Wohnungen und/oder Büros wäre möglich. Aufgrund der aktuellen Wohnungsnot und der höheren Renditen eher Wohnungen.
- c) Geprüft werden muss, welche maximalen Höhen und Grenzabstände zur Bahn sind gesetzlich erlaubt. Warum nicht ein Grütturm an dieser Stelle?
- d) Herr Nostadt von der Städtischen Wohnbau sieht für Wohnungen zwar aktuell Nachfrage nach Wohnraum, aber in der Zukunft sieht er diesen Standort als problematisch. Es gibt aber private Investoren, die das ganz anders sehen. Das Interesse ist da.
- e) Ein Investor (ein anderer steht in der Warteschlange) sieht Potential. Am 21.11.16 war ich mit diesem Investor bei Frau Neuhöfer-Avdic. Sie hat die Idee positiv aufgenommen und wollte sich bis März mit diesem Gelände beschäftigen und sich wieder melden bzw. dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreiten. Leider stand der Fachbereich in Bezug auf den Klinikstandort stark unter Druck und die Personaldecke ist problematisch.

Nun steht das Füller-Areal als temporäre Anschlussunterkunft für Flüchtlinge zur Diskussion. Man spricht von mindesten drei Jahren. Nichts ist beständiger als ein Provisorium. Es können leicht 5 oder gar 10 Jahre werden. Durch diese Maßnahme wäre dieses Gelände blockiert und könnte nicht verwertet werden, auch wenn sicherlich nicht vor 3 Jahren gebaut werden könnte. Aber wenn wir die Bebauung des Hochhauses Weitblick anschauen, ist Vieles sehr schnell möglich. Wir dürfen uns mit der Anschlussunterkunft an dieser Stelle die städtebaulichen Möglichkeiten (Wohnungsbau und Park+Ride) nicht verbauen.

Was gibt es für eine Alternative?

Die Lauffenmühle könnte zusammen mit der Messe Lörrach helfen. Ein Hilferuf der Messe Lörrach an die Lauffenmühle wurde gesendet. Der Hilferuf sollte auch von der Stadt Lörrach erfolgen, wenn man die Existenz der Regio-Messe nicht gefährden möchte und obige städtebaulichen Chancen nutzen möchte. Wir sprechen vom Parkplatz der Messe Lörrach hinter der Lauffenmühle in Richtung Hofmatt. Hier gäbe es Fläche für eine Anschlussunterkunft und die Messe Lörrach wäre bereit, hier Flächen abzugeben. Diese Fläche liegt näher an der Wohnbebauung (bessere Integration zu den dort lebenden Menschen), ist näher zum

Kindergarten und der Hellbergschule und die Tafel ist auch keine 200 Meter entfernt. Das Mitmachen in Vereinen ist ebenfalls besser zu gestalten und der Bahnhof ist keine 200 Meter entfernt.

Dieser Vorschlag ist nicht neu, wurde aber von der Verwaltung bisher nicht favorisiert, da diese Fläche nicht in ihrem Eigentum ist. Wenn jedoch Stadt Lörrach und Messe Lörrach gemeinsam das Gespräch mit der Lauffenmühle suchen, bestehen meines Erachtens Chancen einer Realisierung.

Natürlich müsste noch geklärt werden, ob in einem Gewerbegebiet eine temporäre Anschlussunterkunft umgesetzt werden kann. Aber auch hier gibt es bereits Beispiele, wo dies realisiert wurde.

Aber bereits die Argumente im ersten Teil meiner Ausführungen sollte uns Gemeinderäte veranlassen, den Standort Füssler-Areal aus der Vorlage herauszunehmen. Im AUT hatte schon Thomas Denzer erwähnt, dass wir uns über die Standorte noch unterhalten werden. Ich für meinen Teil werde meinen Fraktionskollegen empfehlen, das Füssler-Areal aus der Vorlage herauszunehmen. Das werden wir in der nächsten Fraktionssitzung vor der Gemeinderatssitzung diskutieren.

Lörrach, den 06.04.17

Uwe Claassen

Fraktionsvorsitzender Freie Wähler